



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

Alle die Schulleitungen

aller staatlichen und privaten Schulen

Per Mail

Amt für Bildung
Norbert Rosenboom
Senatsdirektor
Hamburger Str. 31, D-22083 Hamburg
Fernsprecher (040) 4 28 63-0
Durchwahl (040) 4 28 63-2393
Telefax (040) 4 28 63-4036

E-Mail: Norbert.Rosenboom@bsb.hamburg.de

Hamburg, 14. Juni 2011

Aktueller Informationsstand zu EHEC

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie bereits den Medien entnehmen konnten, haben das Robert Koch-Institut (RKI), das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) und das Bundesinstitut für Risikobewertung am 10. Juni 2011 eine gemeinsame Presseerklärung zu neuen Erkenntnissen zum EHEC-Ausbruch veröffentlicht (Anlage). Dabei wurde im Wesentlichen mitgeteilt, dass die allgemeine Verzehrempfehlung zu Gurken, Tomaten, Salat nicht mehr aufrechterhalten wird. Die Institute empfehlen, über die üblichen Hygienemaßnahmen hinaus, vorsorglich bis auf weiteres Sprossen nicht roh zu verzehren. Die üblichen Hygieneempfehlungen im Umgang mit Lebensmitteln sind streng zu befolgen.

Bis heute wurden in Hamburg insgesamt 1.039 Fälle von EHEC gemeldet (Quelle: Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz). Die rückläufige Tendenz bei der Anzahl der neu registrierten Erkrankungsfälle hat weiter angehalten, seit Sonnabend wurden ein EHEC-Fall sowie zwei HUS-Fälle neu registriert. Mit Stand vom Freitag waren von den Schulen 38 Fälle mit gesicherter EHEC-Diagnose, 95 Verdachtsfälle und 50 Fälle ohne Diagnose bzw. ohne weitere Ansteckungsgefahr gemeldet worden.

Bitte denken Sie weiterhin daran, EHEC-(Verdachts-)Fälle bei Frau anja.teichert@bsb.hamburg.de oder telefonisch unter 428 63 3110 zu melden. Bitte melden Sie ebenfalls, wenn sich der Verdacht nicht bestätigt hat, damit ein gesicherter Stand zur Entwicklung an den Schulen gewährleistet bleibt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, an den Schulen geht es in den Endspurt vor der Sommerpause und ich weiß sehr gut, mit wie viel Arbeit dies verbunden ist. Trotzdem möchte ich Sie bitten, die Thematik von vorbeugenden Hygienemaßnahmen und vor allem der altersangemessenen Information Ihrer Schülerinnen und Schülern im Blick zu behalten. Nur wer gut informiert ist, kann sich schützen. Das gilt auch für Lehrkräfte, insbesondere aber für die Schülerinnen und Schüler an Ihren Schulen.

Mit Dank und freundlichen Grüßen